Nummer 6/12 30. Jahrgang 3. Juni 2011

S HergiswilerLäbe

Mit Pfarreiblatt

Zeitung der Gemeinde Hergiswil

P.P. 6133 Hergiswil

Sicher zahlen:
von Adelaide bis Zermatt.

Die passenden Reisezahlungsmittel erhalten Sie bei der Valiant.

www.valiant.ch VALIANT

Titelseite

Unsere Nachbargemeinde Trub BE

Aus der Geschichte von Trub

Im Jahr 1125 gründete der Freiherr Thüring von Lützelflüh auf seinem Grundbesitz im Tal von Trub ein Kloster, weihte es dem Heiligen Kreuz und dem Evangelisten Johannes und schenkte ihm zahlreiche Besitzungen. Das neue, grösstenteils aus Holz gebaute Benediktinerkloster wurde vom Stifter der Abtei St. Blasien im Schwarzwald unterstellt, die die ersten Mönche in die Bergwildnis schickte.

Eine päpstliche Schirmbulle vom 2. April 1139 von Papst Innocenz II gibt eine sehr interessante und einmalige Liste von 40 auswärtigen Besitzungen des Klosters, von denen 28 im Emmental und sieben im Oberaargau liegen. Ausser diesen 35 Gütern schenkte Thüring von Lützelflüh dem Kloster Trub noch zwei Rebberge in Cressier NE und je einen Bauernhof in Därligen am Thunersee, in Entlebuch LU und in Otelfingen ZH. Noch heute können die ehemalige „Cave de Troub“ im „Maison de Troub“ in Cressier besichtigt werden. 1286 stellte sich das Kloster unter den Schutz des immer mächtiger werdenden Bern. Der immer stärker werdende Einfluss Berns während zweieinhalb Jahrhunderten bereitete fast automatisch die Aufhebung des Klosters im Jahr 1528 vor, wobei die Güter des Klosters in den Besitz des Staates Bern übergingen. 1414 brannte das noch aus Holz gebaute Kloster ab, wurde in Stein wieder aufgebaut und brannte im Jahr 1501 erneut ab.

Im Reformationsjahr 1528 wurde auch das Kloster Trub aufgelöst und noch im selben Jahr kam der erste reformierte Pfarrer nach Trub, Ost- und Westteil verschwanden, während der privatisierte Südflügel zum bäuerlichen Wohnhaus umgebaut wurde. Das Wappen des Klosters, ein goldenes Antoniuskreuz auf blauem Grund, wurde später als Gemeindewappen angenommen. Antonius der Grosse war Begründer des Mönchtums und gilt als Lieblingsheiliger des Landvolks als Beschützer der Tiere. Von 1803 an kam das Gebiet von Trub zum Oberamt Signau, nachdem es bis 1798 zur Landvogtei Trachselwald gehört hatte.

Das Gemeindegebiet

Die Einwohnergemeinde Trub dehnt sich über einen grossen Teil des südlichen Napfgebietes aus. Eingebettet zwischen waldige Hügelzüge liegt das Dorf Trub an der Mündung des Seltenbachgrabens in die Trub, die in mehreren Armen vom Napf herunterfliesst und bei Trubschachen das Tal der Ilfis erreicht. Die reich gegliederte und abwechslungsreiche Landschaft ist ein auffallendes Merkmal der Gemeinde. Nicht nur der Napf mit seinem Naturschutzgebiet, auch viele weitere Gräben und Eggen bilden für den Wanderer lohnende Ausflugsziele. Charakteristisches Siedlungselement des Trub-Tales und seiner Seitengräben sind die vielen Einzelhöfe mit zum Teil hervorragender Bausubstanz aus dem 18.-19. Jahrhundert.

Die Gemeinde grenzt auf der Ostseite an den Kanton Luzern. Die Kantonsgrenze bildet hier gleichzeitig die Gemeindegrenze. Ebenfalls zur Gemeinde Trub zugehörig ist der Gummenviertel mit dem Weiler Kröschenbrunnen, südlich der Ilfis an der Kantonsstrasse Trubschachen-Wiggen gelegen. Das romantisch-liebliche Gummentäli zieht sich bis zum Rämisgummen (1300 m ü. M.) hin. Mit einer Fläche von rund 62 km² zählt Trub unter den 388 politischen Gemeinden im Kanton Bern zu den 17 grössten. Im Oberen Emmental ist sie nicht nur die grösste, mit einem Waldanteil von gut 50 % auch die waldreichste Gemeinde.

Die Berner Regierung hat am 19. Dezember 1979 das bereits 1973 provisorisch unter Schutz gestellte Napfgebiet zum Naturschutzgebiet erklärt. Das Schutzgebiet umfasst rund 19 km² und gliedert sich in eine zoologisch-botanisch besonders wertvolle Kernzone und das umliegende Gebiet, in welchem die Anliegen des Landschaftsschutzes im Vordergrund stehen. Tier- und Pflanzenwelt der Napfregion zeichnen sich durch einen besonderen Artenreichtum aus. Obschon die höchste Erhebung - der Napfgipfel selbst - nur 1408 m erreicht, sind hier Tiere und Pflanzen heimisch, die üblicherweise sonst nur in den Alpen anzutreffen sind. Rund 40 % der Gemeindefläche werden landwirtschaftlich genutzt.

Redaktionsschluss S Hergiswiler Läbe Nr. 7
Montag, 20. Juni 2011

S HergiswilerLäbe
Mit Pfarreiblatt — Zeitung der Gemeinde Hergiswil

Impressum

Redaktionsadresse:	Chrüzmatte 1	6133 Hergiswil
	Telefon 041 979 16 37	
	E-Mail phelfenstein@bluewin.ch	
Abonnemente / Adressänderung	Marita Bammert	Sagiacher 3
	6133 Hergiswil	041 979 01 60
	E-Mail maritabammert@bluewin.ch	
Abonnementspreis	12 Monate Fr. 36.–	
Inserate	Pius Bammert	Dorfstrasse 12
	6133 Hergiswil	041 979 15 81
	Peter Helfenstein	Bachhalde 16
	6133 Hergiswil	041 979 16 37
Inseratenpreis	Einspaltig, 1 mm hoch Fr. 0.70	
Gestaltung	Gemeindekanzlei	
	6133 Hergiswil	041 979 80 80
Druck	Carmen-Druck	
	6242 Wauwil	
Veranstaltungskalender	Karin Hocher	Seegruess
	6123 Geiss	041 493 05 20
Redaktionsteam	Peter Helfenstein (phe.)	
	Marie-Theres Rupp (mr.)	
	Karin Hocher (kh.)	Neuzuzüger

Die Bevölkerung

Die Gemeinde zählt heute rund 1380 Einwohner. Seit 1910 ist die Einwohnerzahl jedoch konstant rückläufig. Beispielsweise wurden 1910 bei der Volkszählung noch 2615 Einwohner registriert. Dass Trub ein klassisches „Auswanderungstal“ ist, zeigt am deutlichsten die stattliche Zahl von rund 50’000 Bürgerinnen und Bürger, die hier heimatberechtigt sind. Trub ist nach Langnau zweitgrösste Bürgergemeinde im Kanton Bern, oder statistisch gesehen: Jeder 134. Schweizer ist Truber Bürger. Häufige Truber Geschlechter sind u.a.: Fankhauser, Beer, Habegger, Siegenthaler, Wittwer, Wüthrich, Zürcher.

Johann Jakob Schweizer, Pfarrer in Trub von 1825 bis 1843, schrieb über den Charakter des Trubers einmal folgendes:
„Der echte Truber ist etwas rau und, ohne unhöflich zu seyn, fast grob, aber aufrichtig und ein Mann von Wort; fröhlich und heiter, und bey all seinem Ernst auch scherzhaft, anhänglich an seinen Bürgerort und stolz auf seinen Truber Namen. Er spricht wenig, aber wahr und hält auf Sitte und Anstand. Er beleidigt nicht leicht, und nur ungern, dafür will er auch selbst nicht beleidigt seyn. Alle halten sie treu zusammen, und Einen beleidigen, heisst Alle beleidigen. Er liebt die Einsamkeit, das stille, häusliche Leben, und das Gütchen, das er sein nennen darf, ist auch seine Welt.“

Kulturelles

In rund 20 Vereinen wird das kulturelle und gesellschaftliche Leben gepflegt.

Als Sehenswürdigkeiten sind die Kirche Trub (1640/41) und das alte bernische Pfarrhaus (1754/56) anzuführen. Sehenswert ist aber auch die alte Fuhrenbrücke (Sidelenbrücke) von 1808, die kurz vor dem Dorf neu aufgerichtet wurde.

In den Seitentälern trifft man auf zahlreiche Stöckli, Speicher und Bauernhäuser im Truber Typ.

Die Gemeinde Trub zeichnet zudem ein herrliches und ausgedehntes Wanderwegnetz (74 km markierte Wanderwege) in weitgehend intakter Kulturlandschaft aus.

Grosses Bild: Sonntag, 16. Mai 2004: Das Dorf Trub von der Risisegg. Bilder zvg Gemeinde Trub

Kleines Bild: Samstag, 3. August 2002: Die Kirche Trub mit dem Bauernhof Thoracker.

Die Titelbilder können auch unter www.peterhelfenstein.ch in Farbe bestaunt werden.

Farbige Titelseite auch in Zukunft?

Bestimmt haben Ihnen die farbigen Titelseiten der Mai- und Juni-Ausgabe des Hergiswiler Läbe auch gefallen. Wenn Sie möchten, erscheint die Titelseite auch weiterhin farbig. Allerdings hat dies seinen Preis. Der Mehrpreis für den Farbdruck der Titelseite beträgt 250 Franken. Falls Sie eine Titelseite sponsern wollen, so setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung. Ihr Vorname und Name wird auf Wunsch gerne im Hergiswiler Läbe veröffentlicht.

Aus der Gemeinde

Gemeinderechnung 2010

Die Laufende Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst bei einem Aufwand von 13,335 Millionen Franken und einem Ertrag von 14,240 Millionen Franken mit einem höchst erfreulichen Mehrertrag von 905'260.86 Franken gegenüber einem budgetierten Mehrertrag von 202'500 Franken um rund 700'000 Franken besser ab. Dazu beigetragen haben unter anderem bessere Steuererträge bei den ordentlichen Steuern und den Sondersteuern von insgesamt 310'000 Franken. Weiter blieben in den meisten Verwaltungsabteilungen die Ausgaben teils merklich unter dem Voranschlag. Der Mehrertrag soll für zusätzliche Abschreibungen und zur Äufnung des Eigenkapitals verwendet werden. Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens ergibt eine Nettoinvestition von 976'766.19 Franken gegenüber 2'627'550 Franken im Budget. Dies rührt daher, dass einige vorgesehene Projekte nicht oder nur zum Teil ausgeführt werden konnten.

Feuerwehrinspektion

Die Feuerwehr hat die Übungsinspektion vom 31. März 2011 erfolgreich bestanden. Der Feuerwehr wird ein guter Ausbildungsstand attestiert. Das Feuerwehrinspektorat dankt dem Kommandanten und der gesamten Wehr für die motivierte Arbeit. Diesem Dank schliesst sich auch der Gemeinderat an.

Gebäudeversicherung

Nach dem Geschäftsbericht 2010 der Gebäudeversicherung des Kantons Luzern sind in der Gemeinde gesamthaft 1'064 Gebäude mit 468,2 Millionen Franken versichert. Die Prämien beliefen sich brutto vor Abzug des Jubiläumsrabatts auf 405'997 Franken. Im letzten Jahr sind an 15 Gebäuden Feuerschäden von 18'462 Franken, jedoch keine Elementarschäden an Gebäuden entstanden.

Gemeindehaus
Die Bauarbeiten am Gemeindehaus kommen gut voran. In rund zwei Monaten dürfte der Um- und Anbau abgeschlossen sein. Es ist damit zu rechnen, dass der Bezug Ende Juli/anfangs August 2011 erfolgen kann. Um die Bevölkerung über das grosse Bauwerk informieren zu können, ist für Samstag, 20. August 2011 ein Tag der offenen Tür im ganzen Gemeindehaus inkl. Physiotherapie vorgesehen. Über Näheres wird zu gegebener Zeit noch informiert.

Planungs- und Baukommission St. Johann
Durch den Wechsel in der Pflegedienstleitung des St. Johann, Wohnen und Betreuung im Alter mit Demission von Helena Fischer-Mannhart, Alpenrösli, Luthern, per 30. April 2011 und Neubesetzung durch Eveline Forgas-Schneiter, Bühlstrasse 3, Nottwil, ab Juni 2011 wird auch eine personelle Änderung in der Baukommission 2. Etappe nötig. Die neue Pflegedienstleiterin nimmt ab Stellenantritt in die Kommission Einsitz, nachdem das Bauvorhaben grosse Auswirkungen auf den Betriebsablauf hat und so auch künftig die Einbindung der Pflegedienstleiterin in den Planungsprozess wichtig ist. Der scheidenden Pflegedienstleiterin Helena Fischer-Mannhart wird die grosse und kompetente Arbeit im St. Johann bestens verdankt, während die neue Pflegedienstleiterin Eveline Frogas-Schneider recht herzlich willkommen geheissen wird.

Vernehmlassung Fahrplan 2012
Die Bevölkerung erhält vom 30. Mai bis 14. Juni 2011 die Gelegenheit, auf der Internetseite www.fahrplanentwurf.ch zu den Fahrplänen 2012, gültig ab 11. Dezember 2011 Stellung zu nehmen. Interessierte, die keinen Zugang zum Internet haben, können sich bei der Gemeindekanzlei über den neuen Fahrplan informieren oder dort die gewünschten Fahrplanentwürfe ausdrucken lassen. Auf der Buslinie Willisau – Hergiswil (Linie 272) sind Änderungen auf den Fahrplanwechsel hin vorgesehen. Allfällige schriftliche Eingaben sind an den Verkehrsverbund Luzern, Seidenhofstrasse 2, Postfach, 6002 Luzern, zu richten.

Bauwesen
Hermann Loosli-Fankhauser, Schachenmatt 4, ist bewilligt worden, beim offenen Autounterstand am Zweifamilienhaus auf Grundstück Nr. 856, Schachenmatt "Romantica" ein Garagetor anzubringen.

Baugesuche

Von Pius und Margrit Hodel-Jost, Dorfstrasse 45,
für den Umbau des bestehenden Sitzplatzes mit einfacher Verglasung und Deckbelag auf der bestehenden Garageneinfahrt auf Grundstück Nr. 124, Wegwarte

Von Alois Staffelbach-Schacher, Egg 3,
für den Neubau eines Heizraumes für die Schnitzelheizung und den Ersatz der Fenster am Wohnhaus auf Grundstück Nr. 269, Mittler-Egg

Baubewilligungen

An Peter und Madlen Wiprächtiger-Kunz, Bachhalde 13,
für den Anbau eines Vordaches an der Nordfassade des Wohnhauses auf Grundstück Nr. 583, Schachematt "Sulza"

An die Stutz Generalbau AG, Adlermatte 17, Willisau und die Immo Peter AG, Rütsch 6, Willisau,
für den Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern auf Grundstück Nr. 103, Pfisterhus, der Stutz AG, Adlermatte 17, Willisau

An Pius und Margrit Hodel-Jost, Dorfstrasse 45,
für den Umbau des bestehenden Sitzplatzes mit einfacher Verglasung und Deckbelag auf der bestehenden Garageneinfahrt auf Grundstück Nr. 124, Wegwarte

klein und fein

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.

Ortsagentur Hergiswil
Eugen Lustenberger
Unter Budmigen
6133 Hergiswil
Tel. 041 979 13 31
www.emmental-versicherung.ch

emmental versicherung

Aktuell

Offener Mittagstisch

Für alle Interessierten ist der Mittagstisch am Donnerstag, 9. Juni um 11.30 Uhr im St. Johann bereit. Anmeldung bis Dienstagabend, 7. Juni, an: Anna Felder, 041 979 14 10 oder Elsa Pfäffli, 041 979 11 44. Die Organisierenden freuen sich auf viele Teilnehmende.

Blumen Ineichen's

Juni-Kalender

● Neumond ○ Vollmond

Aussaat von

Herbst- und Frühlingsblumen

- Stiefmütterchen
- Bellis
- Vergissmeinnicht
- Goldack
- Steinnelken
- Bartnelken usw.

Aktuell

- Gemüsesetzlinge, Stück nur -.30, aus eigenen Kulturen, in Gärtnerqualität, auch einzeln erhältlich

Top Angebote

verschiedene Blumensetzlinge

10-er-Schale nur **4.90**

Margritli-Stamm nur **9.90**

Fuchsia-Stamm nur **19.90**

1	Mi	Ab jetzt Pflanzzeit für Rosenkohl - Endivia Zuckerhut - Kabis spät	●
2	Do	**Christi Himmelfahrt**	
3	Fr		
4	Sa		
5	So		
6	Mo	Spezielle Sukkulentenschalen für innen und aussen	
7	Di		
8	Mi		
9	Do		◐
10	Fr		
11	Sa		
12	So	**Pfingsten**	
13	Mo	Pfingstmontag	
14	Di		
15	Mi		○
16	Do	Blumen und Karten für die Firmung bei uns erhältlich	
17	Fr		
18	Sa	Firmung	
19	So		
20	Mo	Aussaat von **Herbst-** und **Frühlingsblumen** siehe linke Spalte	
21	Di		
22	Mi		
23	Do	Fronleichnam	◑
24	Fr	Hans-Tag	
25	Sa		
26	So		
27	Mo		
28	Di		
29	Mi		
30	Do		

Blumen Ineichen
6133 Hergiswil

041 979 15 40
blumenineichen@bluewin.ch

Mi-Nachmittag geschlossen

Aktiv 60+

Wie bereits in der Mai-Ausgabe dieser Zeitung angekündigt, reisen alle Wander- und Reiselustigen ab 60 Jahren am Dienstag, 7. Juni 2011 (nur bei schönem Wetter, Verschiebedaten: jeweils eine Woche später), auf den Sonnenberg bei Kriens. Die Fahrt erfolgt mit einem Kleinbus und wenn nötig mit Privatautos (Abfahrt um 8.30 Uhr auf dem Parkplatz neben dem Pfarrhaus). In Kriens geht's mit dem «Blauen Bähnli» auf den Sonnenberg. Bereits vor dem Mittagessen können kurze Spaziergänge und Wanderungen unternommen werden. Es bietet sich eine wunderbare Aussicht auf den Vierwaldstättersee, die Stadt Luzern und in die Alpen.

Dank fleissigen Helfern ist inzwischen der Grill heiss und das Mittagessen kann beginnen. Eine Grillwurst und Brot werden aus der Kasse Pro Senctute/Altersarbeit offeriert. Auch Getränke und Kaffee stehen zur Verfügung. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung für Jassen, Plaudern aber auch für sehr schöne, grössere Wanderungen.

Um zirka 16 Uhr verlassen wir den Sonnenberg und fahren nach Nottwil, wo wir im Gasthaus Rössli einen «Zföifihalt» machen. Die Konsumation ist fakultativ und wird einzeln bezahlt. Gegen 19.00 Uhr werden wir in Hergiswil ankommen. Die Reise ist sehr angenehm und daher für jedermann/frau möglich.

Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefonnummer 1600 (Regio-Info/CHF 0.50/Anruf + 0.50/min.) am Vortag ab 18 Uhr Auskunft. Die Reisekosten inkl. Bähnli und Getränk beim Mittagessen betragen pro Person 28 Franken (keine Halbtax). Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Anmeldungen nehmen jeweils bis Sonntag vor dem Reisetag, Annelis Birrer, 041 979 11 50 oder 079 763 16 05 und Käthy Schumacher, 041 979 15 02, ab 18 Uhr entgegen.

Neues aus dem St. Johann

Ferienbett

Seit langer Zeit ist es uns wieder möglich ein Ferienbett anzubieten. Nutzen Sie die Gelegenheit um sich bei uns verwöhnen zu lassen. Gründe dazu gibt es einige. So können Sie Ihre Angehörigen entlasten, einen Einblick vom Leben im St. Johann gewinnen, vorübergehend Unpässlichkeiten überbrücken, sich wie im Hotel verwöhnen lassen und und und. Die Mindestdauer für einen Aufenthalt beträgt zwei Wochen. Bei Interesse melden Sie sich unverbindlich bei der Leitung St. Johann unter 041 979 80 40. Wir freuen uns auf Sie.

Wechsel in der Leitung Pflegedienst

Nach elf Jahren im St. Johann, wovon die letzten sechs als Pflegedienstleiterin, gönnt sich Helena Fischer eine Auszeit. St. Johann dankt der treuen und einsatzfreudigen Pflegedienstleiterin für ihre Tätigkeit zugunsten aller Menschen im St. Johann. Sie hat beträchtlich mitgeholfen den jetzigen Pflegestandart aufzubauen Auch die Ausbildung unserer Lernenden war Frau Fischer stets ein grosses Anliegen. Wir wünschen ihr alles Gute und beste Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg!

Ab Juni wird Eveline Forgas-Schneiter die verantwortungsvolle Stelle als Pflegedienstleiterin im St. Johann aufnehmen. Sie kennt das Gesundheitswesen aus verschiedenen Funktionen und freut sich als diplomierte Pflegefachfrau auch die pflegerischen Belange unserer Bewohner bestens abzudecken. Mit Frau Forgas können wir unseren eingeschlagenen Weg in der Betreuung und Pflege fortsetzen. Wir freuen uns auf Eveline Forgas und heissen sie herzlich willkommen im St. Johann!

Strassen-Nummer

Wie bei den meisten von Ihnen hat auch bei uns die Bezeichnung der Strasse geändert. Die neue Bezeichnung beim St. Johann heisst Steinacher **13**. Die Alterswohnungen haben die Hausnummer Steinacher **15** erhalten. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Napfholzspalter mit neuer Hose

Bisher waren die Napfholzspalter dank ihrem grünen T-Shirt, der braunen Jacke und dem spitzen «Seppel»-Filzhut gut erkennbar. Kürzlich wurde ihr Outfit mit einer olivgrünen Hose komplettiert. Gesponsert wurde das gute Stück vom Wirte-Ehepaar Carmen Wälti Setz und René Setz. Deshalb steht auf dem linken Hosenbein der gelbe Schriftzug «Restaurant Alpenrösli Hergiswil am Napf». Gebührend gefeiert wurde die neue Hose an einem Grillabend im Alpenrösli. Präsident und Ex-Schweizermeister Erwin Lustenberger amtete als hervorragender Grillmeister, während das feine Dessert und der Kaffee vom Gastgeber offeriert wurden.

Die Napfholzspalter in ihren neuen Hosen und die Wirtefamilie vom Restaurant Alpenrösli. Bild Peter Helfenstein

Neueröffnung Physiotherapie-Praxis

Im August eröffnet Claudia Aregger, Rohrmatt 7, im Gemeindehaus ihre Physiotherapie-Praxis. Das «S Hergiswiler Läbe» sprach mit ihr.

Peter Helfenstein

Claudia Aregger in ihrer zukünftigen Praxis anlässlich des Tags der offenen Tür am Samstag, 12. Februar 2011.
Bild Peter Helfenstein

Frau Aregger, dürfen wir Sie bitten, sich vorzustellen?
Ich bin 2003 aus Deutschland in die Schweiz eingereist. Seit 2005 bin ich mit dem Hergiswiler Sepp Aregger verheiratet. Wir haben zwei Kinder, Nils und Lenny. Seit fünf Jahren wohnen wir in der Rohrmatt.

Warum eröffnen Sie Ihre Praxis in Hergiswil?
Die Gemeinde Hergiswil hat mich 2010 angefragt, ob ich nach Hergiswil kommen möchte. Die Möglichkeit, im Gemeindehaus eine eigene Praxis zu führen, ist eine Herausforderung, welche ich gerne angenommen habe. Bald ist der Umbau des Gemeindehauses abgeschlossen und so freue ich mich, dass es bald losgehen kann.

Welches ist Ihr beruflicher Werdegang?
In Deutschland bildete ich mich nach meinem Schulabschluss zum Masseur/med. Bademeister aus. Danach folgte die Ausbildung zum Physiotherapeuten. Seither besuchte ich eine Reihe von Weiterbildungen.

Wo haben Sie bis jetzt gearbeitet?
Nach meinen abgeschlossenen Ausbildungen arbeitete ich während zwei Jahren in Westerland auf der Insel Sylt. Es folgte ein kurzer Abstecher nach Wien. Und seit März 2003 arbeite ich bei Monica Peter in der Physiotherapie Chrüzhof in Willisau.

Welches ist Ihr Dienstleistungsangebot?
Ich biete folgende Dienstleistungen an: Allgemeine Physiotherapie (Trainingstherapie, Triggerpunkttherapie, manuelle Therapie, Bobath, Taping, lymphologische Physiotherapie, Sling Training, Fango, Strom, Massagen) und Heimbehandlungen.

Wie kann man sich bei Ihnen anmelden?
Wenn der Arzt eine Physiotherapie verordnet, können sich Patienten direkt telefonisch bei mir melden oder der Arzt schickt die Verordnung per Post an mich und ich werde mich beim Patienten melden, um einen Termin zu vereinbaren.

Personen können sich zum Beispiel für eine Massage direkt bei mir anmelden, ohne vorher einen Arzt zu konsultieren.

Ab wann sind Sie in Hergiswil erreichbar?
Vom 1. August an ist mein Telefon unter der Nummer 041 979 03 30 in meiner Praxis im Gemeindehaus in Betrieb. Da ich allein in der Praxis bin oder auf Hausbesuch, ist es mir nicht möglich, jeden Anruf entgegen zu nehmen. Anrufende werden gebeten, ihren Namen und ihre Telefonnummer auf den Anrufbeantworter zu sprechen. Ich werde schnellstmöglich zurückrufen.

Wann ist die offizielle Eröffnung Ihrer Praxis?
Ich werde ab Dienstag, 16. August 2011, für meine Kunden da sein.

Ich freue mich sehr über einen persönlichen Besuch anlässlich des Tags der offenen Tür am Samstag, 20. August 2011 von 10 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Hergiswil.

Frau Aregger, wir danken Ihnen ganz herzlich für das Interview und wünschen Ihnen viel Erfolg mit Ihrer Praxis im Gemeindehaus Hergiswil.

Landi
ROTTAL-NAPF AG
FILIALE
HERGISWIL
041 979 14 18

FARMER

Citro / Orange / Grapefruits
Six-Pack 6x1,5 l Fr. 4.15
Mineral rot / grün / blau
Six-Pack 6x1,5 l Fr. 3.50
Bier Lager 50 cl MW Fr. 0.55

Beet-Rosen
3-Liter-Töpfe in den Farben:
rot
orange
gelb
weiss
und
rot-gelb

Rückblick

Eselsglück für Monika und Gabriel Wey

Monika und Gabriel Wey besitzen die Eselstuten Nazubi und Simba. Vor gut einem Jahr wurden die beiden Tiere vom Eselhengst Lorenzo gedeckt. Am 29. April und 14. Mai 2011 erblickten die beiden Füllen Tanuki und Benito das Licht der Welt.

Kleiner Esel-Exkurs

Der Hausesel (Equus asinus asinus) ist ein weltweit verbreitetes Haustier. Anders als beim Hauspferd sind die Hufen des Esels einem steinigen, unebenen Untergrund angepasst. Die Ohren sind viel grösser als Pferdeohren. Die langen Ohren dienen der Wärmeregulation im Wüstenleben.

Esel haben je nach Rasse eine Schulterhöhe von 90 bis 160 cm und sind mit 2 bis 2 ½ Jahren geschlechtsreif. Im Prinzip ist eine Paarung ganzjährig möglich, in der Regel findet sie jedoch im Frühjahr statt. Nach einer Trächtigkeitsdauer von 12 bis 14 Monaten wird gewöhnlich ein Junges, manchmal auch zwei geboren. Die Entwöhnung der Jungen dauert bis zur Eigenständigkeit etwa sechs bis neun Monate. Esel sind in der Regel langlebiger als Pferde und können über 40 Jahre alt werden.

Pferde neigen in Stresssituationen zur Flucht, Esel bleiben oft wie angewurzelt stehen. Zusätzlicher Stress, z. B. durch Schläge oder Schreie, verstärkt diese Starre eher, woraus der Ruf des Esels als besonders stures bzw. dummes Tier resultiert.

Trotz vieler Misshandlungen, denen Esel als Nutztiere ausgesetzt sind, verlieren sie nicht ihre prinzipielle Gutmütigkeit und das Vertrauen zu Menschen.

Zwei Hybride des Esels werden gezüchtet und sind nicht fortpflanzungsfähig. Ein Maulesel ist Kreuzung eines Pferdehengstes und einer Eselstute, ein Maultier die Kreuzung eines Eselhengstes und einer Pferdestute. Seltener und meist ungeplant ist der Zesel, eine Kreuzung mit einem Zebra.

Im Sommer auf der Heftialp

Derzeit befinden sich Monika und Gabriel Wey mit ihren Eseln auf der Heftialp in der Gemeinde Flühli. Wir wünschen alles Gute und viel Freude an den Tieren. Bestimmt werden die Esel im Dezember den Samichlaus begleiten. **phe.**

Eselstute Simba und Fohlen Benito stehen synchron.
Bild Peter Helfenstein

20 Jahre Pächter der Dorf-Chäsi

Seit 20 Jahren bewirtschaften Toni und Helen Kaufmann-Ziswiler die Dorf-Chäsi mit grossem Erfolg. Die Pächter bedankten sich kürzlich für die angenehme Zusammenarbeit bei den Milchlieferanten und den Mitarbeitenden.

Peter Helfenstein

Die Milchkäufer Toni und Helen Kaufmann-Ziswiler luden nebst den Milchlieferanten mit Partnerinnen auch Käsehändler Peter Bürki mit Gattin Barbara sowie die Mitarbeitenden der Dorf-Chäsi am Freitag, 13. Mai 2011, ins Skibeizli ein. Mit rassigen Klängen umrahmten die «D Chnöpflidröcker vo Hergiswil» den Jubiläumsanlass. Toni Kaufmann hiess beim Apéro vor dem Skibeizli alle herzlich willkommmen. Das feine Nachtessen, welches der Wiprächtiger Party-Service lieferte, wurde von allen Teilnehmenden sichtlich genossen und man erfreute sich eines vorzüglichen Services.

Nebst der Produktion von Emmentaler viele andere Eigenprodukte

Aufgelockert wurde der Abend mit gelungenen Darbietungen von Conférencier Walter Baumann. Mit einer PowerPoint-Präsentation liess Toni Kaufmann die letzten 20 Jahre Revue passieren. Insbesondere liess der gelungene Umbau in den Jahren 1994/95 viele Erinnerungen wach werden. Nebst der Emmentaler Produktion kam im Verlaufe der Jahre eine breite Palette an Eigenprodukten dazu. Beliebt sind die wunderbaren Käseplatten für diverse Anlässe, ein wahrer Augen- und Gaumenschmaus.

Mit der Hoffnung auf eine gute Zukunft bedankte sich der Präsident der Käsereigenossenschaft Hergiswil-Dorf, Oskar Schärli-Marbach, mit einem Präsent. Ein hausgemachtes Dessert und Kaffee rundeten den gelungenen Anlass ab.

In der Mitte der Präsident der Käsereigenossenschaft Hergiswil-Dorf, Oskar Schärli, zusammen mit Helen und Toni Kaufmann-Ziswiler
Bild Corinne Kaufmann

Die Eingeladenen danken Toni und Helen Kaufmann sowie ihren Kindern, welche die Gäste verwöhnten und obendrein mit einem Geschenk überraschten.

Schule

Erlebnis Museggmauer

Meine Schulkamerad/innen und ich durften am Dienstag, 10. Mai 2011, die Museggmauer besuchen. Unserer Lehrerin Frau Roos hatte uns für diesen einmaligen Anlass angemeldet. Wir waren ihr natürlich dankbar, dass wir statt in die Schule nach Luzern durften. Unsere zwei Führer, Herr Mathis und Herr Christen, machten ihre Sache gut. Wenn man bedenkt, dass alles gratis war, so danken wir an dieser Stelle auch der Albert Koechlin Stiftung.

Der Tag begann auf der Reussbrücke und endete auf dem Männliturm. Als wir auf der Reussbrücke waren, sahen wir Herrn Mathis mit Helm, Speer, Eimer und einer eisernen Halsschelle. Er begrüsste uns auf mittelalterliche Weise. Wir liefen zum Hotel Waage (heute bekannt als Hotel Balance). Da stand ein Baum und unser Führer stellte einen meiner Mitschüler mit der Halsschelle vor diesen Baum. Ich durfte der Richter sein und Herr Mathis gab mir ein Dokument in alter Schrift. Ich konnte nichts lesen, denn es war sehr komisch geschrieben. In einer Unterführung erzählte uns Herr Mathis weitere Geschichten zum mittelalterlichen Leben. Etwas später mussten wir mit einem Eimer voll Wasser ein Feuer löschen. Wir stellen uns auf eine Treppe und gaben den Eimer immer weiter. Unser Feuer war ein Schacht. Dann ging es weiter. Herr Mathis gab uns ein Fläschchen zum Riechen – so soll es im Mittelalter gerochen haben! Grausam! Nun gingen wir auf den ersten Turm, den Wachtturm. Von da hatten wir eine wunderbare Aussicht auf die ganze Stadt Luzern. Anschliessend durften wir in Sandstein Buchstaben und Bilder meisseln und mit einem Katapult Klötzchen herunterschiessen. Der neue Führer, Herr Christen, zeigte uns alles und es war sehr lustig.

Unterwegs im Mittelalter. Bild zvg

Nach dem Mittagessen stiegen wir auf den Schirmerturm und nachher schossen wir Pfeilbogen und spielten Theater. Zum Schluss zeigte uns Herr Christen den Männliturm. Nun stand uns die Heimfahrt bevor. Es war ein schöner Tag, der leider viel zu schnell vorbei ging.

Marcel Kurmann, 6. Klasse, Schulhaus Sagenmatt

Gasthaus zum Kreuz
Hergiswil am Napf
Jacqueline Feldkircher & Urs Niederhauser
041 979 11 05 | gasthaus@zum-kreuz.ch

Leichte sommerliche Gerichte, Fitnessteller, saftige Steaks vom Grill, gluschtige Desserts, Abendstimmung in unserer Gartenwirtschaft bei einem Gläschen Wein, wer möchte da nicht glücklich sein?

Wir freuen uns darauf, euch die Ferienstimmung schon jetzt etwas näher bringen zu dürfen.

Am **Pfingstmontag** haben wir von **09.30 bis 18.00 Uhr** offen.

Voranzeige: Vom 22. Juli bis am 15. August haben wir Sommerferien.

Wir freuen uns auf euch.
Jacky & Urs mit ihrem Team

Elternrat / Schule

Samstagsschule

Am 14. Mai mussten die Schüler von Hergiswil wieder einmal ausnahmsweise an einem Samstagvormittag zum Unterricht. Der Elternrat nahm dies zum Anlass, an diesem Vormittag einmal etwas für die Schüler unter dem aktuellen Jahresmotto «Bunt und bewegt» zu organisieren.

Der Elternrat war um Viertel vor neun bereit. Stufengerechte Spiele für die Kindergärtner und die Primarschüler waren auf dem Gelände des Steinacher-Schulhauses aufgestellt und auch der Postenlauf im Dorf für die Schüler der ISS. Alle Schüler von Hergiswil standen erwartungsvoll in der Pausenhalle. Der Blick Richtung Napf zeigte aber Regenwolken und das Werweissen begann: Die Spiele zusammenräumen und in den beiden Turnhallen wieder aufstellen oder versuchen es trotz des drohenden Regens draussen durchzuführen? Die ersten Regentropfen fielen aber bald und der Elternrat musste sich beeilen, damit alles noch einigermassen trocken in die Hallen kam.

Die Spiele begannen deshalb mit einer kurzen Verspätung. Kindergärtner und die Schüler der ersten beiden Primarklassen vergnügten sich in gemischten Gruppen beim Hindernisgolf, mit Hula-Hop-Reifen und Balancieren auf einem Band und die älteren Primaschüler beim Sackhüpfen, Pet-Flaschen-Bowling und dem Zugspiel. Die Schüler der ISS trotzten dem Regen und zogen zu ihren drei Posten im Dorf. Alle Schüler flochten als Erinnerung an diesen Vormittag auch ein Freundschaftsband mit drei farbigen Satinbändern.

Gemeinsames Flechten des Freundschaftsbändchens.
Bild Ir ne Hofstetter

Als krönenden Abschluss hat Peter Schwegler Luftballons und Gas von einem Sponsor erhalten, welche die Schüler auf sein Kommando mit einer eigenhändig gestalteten Karte gemeinsam in den verregneten Himmel fliegen liessen. Leider blieben aber einige wegen der schweren Regentropfen schon in den ersten Bäumen des Wäldchens hängen und die Reise der anderen endete gleich dahinter im Gras. Schade, aber der Anblick der vielen aufsteigenden bunten Ballons wird dennoch in guter Erinnerung bleiben.

Inzwischen waren auch die ersten Bratwürste von der Metzgerei Wiprächtiger auf dem Grill bereit. Die beiden Lehrer, die in diesem Jahr ihren sechzigsten Geburtstag feiern werden, traten dafür als Sponsoren auf. Vielen herzlichen Dank an Peter Schwegler und Hanspeter Kunz. Dank gebührt auch der Bäckerei Thalmann für das Brot, dem SPAR für den Sirup und der Familie Theiler für den Tee.

Unser Hausdienst sorgt für eine wohnliche Atmosphäre und Sauberkeit im und ums Haus. Zur Ergänzung suchen wir eine

Mitarbeiterin im Reinigungsdienst (max. 50 %)

Der Einsatz findet jeweils Montag bis Freitag am Vormittag statt.

Wir stellen uns eine Person vor, die Freude an sauberem und selbständigem Arbeiten hat, in guter gesundheitlicher Verfassung ist, angenehme Umgangsformen aufweist und trotz viel eigenständigem Arbeiten teamfähig ist. Da bei dieser Tätigkeit viele Begegnungen mit unseren Bewohnern erfolgen, sind neben sehr guten Deutschkenntnissen (schweizerdeutsch) Freude im Umgang mit betagten Menschen Voraussetzung.

Gerne gibt Ihnen unsere Hausdienstleitung, Gabriella Frigg, vormittags unter 041 979 80 49 ergänzende Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

St. Johann, Wohnen und Betreuung im Alter
Steinacher 13, 6133 Hergiswil b. Willisau

Musikschule

Musikalische Grundschule wird an der Schule Hergiswil obligatorisch

Die einjährige Versuchsphase während des Schuljahres 2010/11, bei welcher alle Erstklässler der Schule Hergiswil die musikalische Grundschule während des Volksschulunterrichtes besuchen konnten, wird von allen Seiten positiv bewertet. Nun hat der Gemeinderat von Hergiswil dem Antrag der Musikschulkommission zugestimmt und die Weiterführung des Grundschulobligatoriums für alle Erstklässler bewilligt.

Ziele der musikalischen Grundschule

Die Grundschule vermittelt musikalische Kenntnisse und Erfahrungen durch Bewegung, Tanz, Singen, Hör- und Sprechübungen, Klatschen und Spielen auf Instrumenten. Ziel des musikalischen Grundschulunterrichtes ist es, die Kinder ganzheitlich zu fördern und ihnen eine gute musikalische Grundlage zu vermitteln. Die Grundschule ist nicht als isoliertes Zusatz- oder Nebenfach zu sehen, sondern als wichtiger Baustein für den Instrumentalunterricht ebenso wie für die Schule im Sinne einer ganzheitlichen Erziehung.

Einjährige Versuchsphase

Die Klassenlehrperson gibt nur noch eine der zwei Musiklektionen. Die andere übernimmt die Fachlehrperson der Musikschule Hergiswil während der Schulzeiten des Volksschulstundenplans. Grössere Klassen kommen durch die zusätzlichen Halbstunden in den Genuss eines individuellen Unterrichts. Auch können die Kinder dank einer Fachlehrperson im musikalischen Bereich noch mehr profitieren. Für das Schuljahr 2010/11 hatte der Gemeinderat einer einjährigen Versuchsphase zugestimmt und allen Erstklässlern von Hergiswil den Besuch der Grundschule kostenlos ermöglicht.

Weiterführung

Sowohl für Lehrpersonen als auch die Musikschule und in erster Linie für die Kinder hat das neue Modell grosse Vorteile. Von diesen liess sich auch der Gemeinderat von Hergiswil überzeugen. Er stimmte der Weiterführung der Integration der musikalischen Grundschule für alle Erstklässler zu. Der Antrag wurde von der Musikschulkommission in Zusammenarbeit mit der Schulleitung der Volksschule und Lehrpersonen erarbeitet.

Ab der zweiten Klasse müssen die Eltern ihre Kinder für den Grundschulunterricht wieder anmelden und mit einem Elternbeitrag mitfinanzieren. Der Besuch des zweiten Grundschuljahres ist freiwillig, aber für den Besuch der Aufbaustufe des Instrumentalunterrichtes – in der Regel ab der 3. Klasse – eine Voraussetzung.

ms

Vereine

Frauenverein

Heilpflanzen begleiten uns durch das Leben

Anny Vicuna-Helfenstein aus Oberkirch wird über die Themen Frauenbeschwerden, Harnweginfektion, Ischias und Nervenschmerzen referieren. An diesem Abend lernen Sie die geläufigsten Heilpflanzen, ihre Wirkungen und die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten kennen. Sie erhalten Anregungen, das theoretische Wissen praktisch umzusetzen in Form von Salben, Tinkturen und Ölauszug. Es werden verschiedene Teerezepte abgegeben.

Der Kurs findet am Donnerstag, 9. Juni 2011 um 20.00 Uhr im Pfarreisaal statt. Es ist keine Anmeldung nötig. Die Kurskosten betragen für Mitglieder 15 Franken und für Nichtmitglieder 20 Franken. Auch Auswärtige sind ebenfalls herzlich willkommen.

Parteien

SVP Hergiswil

Eine gefährliche Entwicklung

Wie man vor einiger Zeit in den Tagesnachrichten hörte, seien die Minarett-Befürworter dank der Klage beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Strassburg auf dem Vormarsch. Kläger ist ein islamischer Anwalt in Genf, sein Name: Herr Ridha Ajmi.

Dieses Vorgehen ist eine sehr, sehr gefährliche Entwicklung gegen unsere Demokratie. Die Forderung des Gerichtshofes: Der Bundesrat sei aufgefordert, Stellung zum Minarett-Verbot zu nehmen. Das ist eine bodenlose Frechheit. Dieser Gerichtshof hat gar nicht das Recht, sich in unsere innere Angelegenheit zu mischen.

Im Weiteren hat das Verbot gar nichts mit „Menschenrecht“ noch „Menschenverachtung“ oder „Diskriminierung“ zu tun.

Es ist lediglich ein Bauverbot! Sie haben ihre Moscheen und können ihre Religion ausüben. Diese radikalen Islamisten müssen endlich begreifen, dass das Schweizervolk ganz klar „Nein“ gesagt hat. Da gibt es kein „Wenn und Aber“ in unserer Demokratie. Leider wissen sie nicht, was Demokratie heisst!! Der Souverän ist die oberste Instanz und hat das letzte Wort, nicht die „Einwanderer“!

Solange sie nicht eingebürgert sind, weilen sie bei uns als Gast und haben sich an unsere Gesetze zu halten. Sonst sollen sie unser Land verlassen! Dasselbe gilt auch für das Burka-Verbot.

Sollte die Abstimmung des „Minarett-Verbotes“ rückgängig gemacht werden, so ist unsere Demokratie am Ende! Da kommt die Frage, haben bereits die Ausländer das Sagen? Das Schweizervolk sollte endlich erwachen. Es ist zu hoffen, dass der Bundesrat und das Parlament hart bleiben.

Sport

Laufsport

34. Luzerner Stadtlauf **7. Mai 2011**

Frauen Jg. 1962-71 ***3,870 km***

1. Judith Aregger, Grauswiggern 14:44,1

Hornussergesellschaft

3. Meisterschaftsspiel am 1. Mai 2011

Kräiligen – Bätterkinden A	1 Nr.	992 Punkte
Hergiswil	1 Nr.	901 Punkte

Einzelschläger: Josef Schnider jun., 77 P.; Martin Minder, 71; Guido Marti, 65; René Schnider, 64; Philipp Schnider, 62; Markus Schnider, 56; Marcel Schnider, 55; Stephan Minder, 53; Ruedi Minder, 51; Daniel Schnider, 50

Wettspiel am 7. Mai 2011

Hergiswil	0 Nr.	815 Punkte
Gerlafingen - Zielenbach B	3 Nr.	725 Punkte

Einzelschläger: Daniel Schnider, 70 P.; Josef Schnider jun., 66; Martin Minder, 64; Ruedi Minder, 62; Stephan Minder, 61; Guido Marti, 60; Markus Schnider, 57; Philipp Schnider, 51; Marcel Schnider, 50

4. Meisterschaftsspiel am 15. Mai 2011

Hergiswil	0 Nr.	839 Punkte
Krauchtal – Hub B	1 Nr.	948 Punkte

Einzelschläger: Daniel Schnider, 64 P.; René Schnider, 58; Josef Schnider jun., 58; Guido Marti, 56; Stephan Minder, 54; Markus Schnider, 53; Philipp Schnider, 51; Willi Rupp jun., 51; Thomas Rupp, 51

Auch beim Nachwuchs hat die Meisterschaft begonnen. Ihnen wünschen wir eine tolle Saison mit wenig Nummern.

1. Nachwuchs Meisterschaftsspiel am 30. April 2011

Rütschelen	3 Nr.	339 Punkte
Hergiswil, Luzern	11 Nr.	398 Punkte

Einzelschläger: Pirmin Dubach, 52 P.; Lukas Aregger, 50; Silvan Marti, 42; Mirco Dubach, 42; Marco Schnider, 40; Ueli Waser, 08

Zu vermieten

34 Tischgarnituren (sind überholt und erstrahlen in neuem Glanz)

Preis pro Garnitur: Fr. 8.00

Auskunft und Reservation unter:
Birrer Holz AG, Hergiswil
G: 041 979 11 42
P: 041 979 15 64

Volleyball-Plauschturnier

Nach mehrmaligen vergeblichen Versuchen hat es dieses Jahr endlich wieder einmal geklappt. Das Volleyball-Plauschturnier konnte am Samstag, 14. Mai, durchgeführt werden. Acht Mannschaften kämpften um jeden Punkt.

Es gab interessante und unterhaltsame Spiele zu sehen. Die zwei 4er-Gruppen bestritten jeweils drei Gruppenspiele und wurden je nach Platzierung in die Rangierungsspiele eingeteilt. Die Mannschaften Trojka Energy, FCL-Fanclub, Spycherbar und die Zämegwörflete spielten um die Plätze 1 bis 4 und Sister's, zu dumm um zu verlieren, Bananen Hansen und Guliguligus um die Plätze 5 bis 8.

Es war spannend bis zum letzen Spiel. Alle bemühten sich und kämpften um jeden Punkt, so dass möglichst ein Sieg vom Feld getragen werden konnte.

Die Siegermannschaft Trojka Energy. Bild Lea Rölli

Leider kann nur einer gewinnen und dies war die Gruppe Trojka Energy. Diese Mannschaft bestand aus Mitarbeitenden der Firma Diwisa in Willisau. Der zweite Rang ging an den FCL-Fan-Club, welcher den Final nur ganz knapp verlor.

Natürlich wurde auch bei den hinteren Rängen noch um jeden Ball gehechtet, um ja nicht zu verlieren. Alle Spielenden waren ziemlich müde als um 23.00 Uhr die Rangverkündigung war. Man freute sich auf eine erholsame Massage zu Hause.

Alle Spielerinnen und Spieler haben einen ganz grossen Dank verdient. Danke, dass ihr den Mut und die Zeit hattet, an unser Turnier zu kommen. Ohne euch hätten wir kein so tolles Turnier durchführen können.

Rangliste:
1. Trojka Energy
2. FCL-Fanclub
3. Spycherbar
4. Zämegwörflet (Damenriege)
5. Sister's
6. zu dumm um zu verlieren
7. Bananen Hansen
8. Guliguligus

Erfolgreiche Napfholzspalter

V. l.: Vincenz Lustenberger, Franz Roos, Erwin Lustenberger und Karl Odermatt. Bild zvg

Am 1. Mai 2011 fand in Wilderswil das 18. Holzspalttreffen statt. Die Napfholzspalter aus dem Hinterland waren auch am Start. Der Saisonstart gelang ihnen optimal. Bei den Herren Elite siegte der Ex-Luthertaler Franz Roos. Der Kranzgewinn gelang auch Präsident Erwin Lustenberger sowie dem Menzberger Karl Odermatt (Schnellster beim 2. Durchgang). Bei den Senioren sicherte sich Vincenz Lustenberger den Kranzgewinn mit dem 3. Rang.

Auszug aus der Rangliste

Elite

Franz Roos	1:18,90	Kranz
Karl Odermatt	1:43,52	Kranz
Erwin Lustenberger	1:51,50	Kranz
Walter Dubach	2:14,06	Auszeichnung
Michael Kurmann	2:29,24	Auszeichnung
Pius Bucher	2:39,38	Auszeichnung
Andreas Kurmann	3:06,42	Auszeichnung

Senioren

Vincenz Lustenberger	1:49,15	Kranz
Peter Odermatt	2:32,68	Auszeichnung

Spenglerei und Blitzschutz
Dachdeckerarbeiten
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Josef Krummenacher
Schwand, 6133 Hergiswil
Telefon 041 979 15 36 Mobile 079 400 69 21

Generalversammlungen

Jugend Hergiswil

Unsere diesjährige Generalversammlung fand am Samstag, 30. April im Jugendchäller statt. Thomas Wermelinger, unser Präsident, begrüsst alle 16 anwesenden Mitglieder zur GV 2011. Wir durften zwei neue Mitglieder in unseren Vorstand aufnehmen. Leider hat sich David Käser nach vier Jahren aus dem Vorstand zurückgezogen. Davon war er zwei Jahre als Präsident der Jugend tätig. «Chäsi, merci för alles, was du för d Jugend gleischtet hesch!»

V. l.: Daniela Hodel, David Käser und Eveline Kurmann. Bild Marcel Krummenacher

Lukas Häfliger und Michael Lötscher werden den Vorstand, neben Severin Rufener und Ivan Metz, als Beisitzer unterstützen. Daniela Hodel wird neu als Verantwortliche für die Dekoration funktionieren. Jasmin Lötscher hat das Amt der PR-Chefin inne. Die restlichen Vorstandmitglieder behalten ihre Ämter wie bisher bei.

Sonstiges

Trotz längerer Sommerpause haben wir unser Budget nicht überzogen, sondern konnten den Gewinn noch steigern. Daher werden wir unseren Boden in beiden Räumen des Chällers ersetzen. So wird unser Jugendchäller in neuem Glanz erstrahlen. Weiter kam der Wunsch nach einem „Töggalikasten“ auf. Nach der GV ging es dann zum gemütlichen Teil des Abends über. Das Essen war ein voller Erfolg und schmeckte allen sehr gut. Hiermit möchten wir uns bei Roland Hodel für den top Service ganz herzlich bedanken.

Des Weiteren bedanken wir uns bei allen, welche an der Generalversammlung vom 30. April 2011 anwesend waren und blicken auf einen gelungenen Abend zurück.

Nächster Event

Als nächster Event steht am Samstag, 18. Juni, der Ausflug nach Rust in den Europapark an. Alle Interessierten können sich bei jedem Vorstandsmitglied oder jeden Freitag ab 20.15 Uhr im Jugendchäller anmelden. Wir hoffen auf eine grosse Anzahl von abenteuerlustigen Jugendlichen, welche einen tollen Tag in Rust verbringen möchten.

CKW conex*

Elektro-, Licht- und IT-Dienstleistungen

24-Stunden-Reparaturservice, Verkauf von Haushaltgeräten

CKW Conex AG Geschäftsstelle Willisau
Ihr Ansprechpartner: Bruno Unternährer
Bahnhofstrasse 11, 6130 Willisau
T 041 971 05 00, bruno.unternaehrer@ckwconex.ch
Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

Hanspeter Rölli überreicht der Präsidentin Marie-Theres Rupp ein Arrangement als Anerkennung für ihr 10jähriges Präsidium.
Bild Peter Helfenstein

Fünf Mal 20 Jahre im Dienst der Spitex

Die Spitex Hergiswil feierte ihr 20jähriges Bestehen. Von Anfang an mit dabei sind fünf Mitarbeitende. Alle Vorstandsmitglieder wurden für die nächsten vier Jahre wiedergewählt.

Peter Helfenstein

Bereits zum zehnten Mal leitete die Präsidentin der Spitex Hergiswil am Napf, Marie-Theres Rupp, die Generalversammlung der Spitex. Sie eröffnete die GV nicht wie üblich mit einem Gedicht, sondern bat die 45 Anwesenden, herzlich zu lachen. Denn Lachen sei gesund und mache jung.

Die Präsidentin, die Einsatzleiterin für die Krankenpflege, Marlis Wechsler, sowie die Einsatzleiterin für die Haushilfe, den Fahr- und Mahlzeitendienst, Elisabeth Wermelinger, berichteten über ihre Arbeit im vergangenen Vereinsjahr. Letztere ist seit Mai 2010 zusätzlich als administrative Leiterin und Finanzchefin tätig.

Mit einem Gedicht gedachte die Präsidentin der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. Derzeit zählt der Verein 236 Mitglieder. Die 36 neuen Mitglieder resultieren aus dem im letzten Herbst durchgeführten Mitglieder- und Spendenaufruf.

Alle Vorstandsmitglieder wiedergewählt

Der Vorstand der Spitex Hergiswil besteht aus fünf gewählten Mitgliedern sowie zwei Mitarbeitenden mit beratender Stimme, nämlich Marlis Wechsler und Monika Kunz-Eller. Sozialvorsteherin Anna Christen, welche die Wahlen durchführte, sagte, dass es gerade in der Zeit der grossen Veränderungen von Vorteil ist, einen stabilen und mit der Materie vertrauten Vorstand zu haben. Marie-Theres Rupp, Ursula Häfliger, Elisabeth Wermelinger, Hanspeter Rölli und Anna Christen wurden als Vorstandsmitglieder für weitere vier Jahre wiedergewählt. Mit einem lauten Lachen wurde Marie-Theres Rupp als Präsidentin bestätigt. Gemäss der Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und der Spitex muss ein Mitglied der Kontrollstelle auch Mitglied der Rechnungskommission der Gemeinde sein. Diese Funktion hat Pia Wiprächtiger-Müller inne. Sie musste deshalb nicht gewählt werden. Als zweite Revisorin wurde Margrit Ineichen einstimmig wiedergewählt.

Glückwünsche zum 20sten

Nachdem die Traktanden diskussionslos abgehandelt waren, gratulierte Gemeindepräsident Beat Thalmann der Spitex Hergiswil zu ihrem 20jährigen Bestehen. Er hielt fest, dass die Gemeinde Hergiswil mit der sozialen Wohlfahrt sehr zufrieden sein dürfe. Mit der Spitex, dem «St. Johann», den betreuten Alterswohnungen und einem sehr engagierten Arzt sei die Gesundheitsvorsorge in Hergiswil gut geregelt. Thalmann dankte im Namen des Gemeinderates allen, welche sich in der Spitex engagieren und wünschte ihnen in der Zukunft viel Genugtuung bei der gemeinnützigen Arbeit.

20 Jahre Spitex Hergiswil

Die Spitex Hergiswil ging aus der im Jahr 1973 geschaffenen Familienhilfe, die vom damaligen Frauen- und Mütterverein Hergiswil organisiert wurde, hervor. Am 21. Mai 1991 fand im damaligen Gasthof Löwen die Gründungsversammlung des Vereins für Familienhilfe, Haushilfe, Hergiswil am Napf, statt. Detailliert und mit humorvollen Episoden gespickt, schilderte Marie-Theres Rupp die Eckpunkte der Spitex in den letzten 20 Jahren.

Mit besonderem Stolz und treffenden Lobesworten durfte die Präsidentin fünf Personen präsentieren, die seit 20 Jahren bei der Spitex eine Funktion haben: Die sehr pflichtbewusste, hilfsbereite und einfühlsame Haushilfe Emma Helfenstein, die mit ihrer ruhigen und besonnenen Art in jeden Haushalt geschickt werden könne; die Krankenpflegerin Maria Wermelinger, die fast alle Stationen der Spitex miterlebte, sei es als Gründungs- und Vorstandsmitglied, Aktuarin oder als Mitarbeiterin in der Krankenpflege, und sich durch ihren Respekt und Achtung vor kranken Mitmenschen auszeichne; die Krankenpflegerin Monika Kunz-Eller, die wegen ihrer offenen und ehrlichen Art im Vorstand sehr geschätzt werde. Der im Vorstand eher ruhige und gute Zuhörer Hanspeter Rölli, der als Hausarzt mit einem immensen Arbeitseinsatz auch immer wieder Zeit findet, tatkräftig im Vorstand mitzuarbeiten und dort mit fachlich kompetenten und überzeugenden Argumenten die Präsidentin auf den Boden der Realität zurückholt, wenn diese den Bogen überspanne; und zum Schluss Margrit Ineichen, die als Geschäftsfrau mit Zahlen umzugehen wisse und ihre Arbeit als Rechnungsrevisorin sehr ernst nehme. Ihnen allen dankte die Präsidentin für ihren pflichtbewussten und treuen Einsatz im Dienst der Hergiswiler Bevölkerung und überreichte ihnen ein kleines Präsent.

Künftig noch mehr Arbeit für die Spitex

Nach dem offiziellen Teil referierte Heidi Burkhard-Geissbühler, Geschäftsleiterin des Spitex-Kantonalverbands Luzern. Sie bezeichnete die Spitex Hergiswil als einen der innovativeren Spitex-Vereine im Kanton Luzern. In kurzen Zügen skizzierte Heidi Burkhard die Aufgaben des Kantonalverbandes, die Dienstleistungen für die einzelnen Organisationen und die Zukunft der Spitex-Organisationen. Diese müssten sich in nächster Zukunft vermehrt mit den Bereichen psychisch kranker Klienten und der Palliative Care beschäftigen, also der Begleitung von Schwerstkranken in der letzten Lebensphase. Im Weiteren werde die Fallpauschale, welche am 1. Januar 2012 in den Spitälern eingeführt wird, zu mehr schnelleren Übergaben an die Spitex führen. Die Spitäler würden sich aber hüten, Patienten zu früh nach Hause zu schicken. Wenn der Klient deswegen wieder ins Spital müsse, werde die Krankenkasse darauf bestehen, dass die erneute Behandlung im Spital in die gleiche Pauschale gehe.

Um für die neuen Herausforderungen gewappnet zu sein, brauche es in Zukunft grössere Versorgungseinheiten. Denn mangels ausgebildeten Personals könnten die örtlichen Spitex-Vereine nicht mehr alle Angebote abdecken. Die Referentin wünschte sich trotz aller Effizienz und Wirtschaftlichkeit, dass der Klient nie aus den Augen verloren geht. Trotz aufwendiger Administrationsarbeiten sei der Klient derjenige, der Hilfe brauche und nicht merken dürfe, was im Hintergrund alles abläuft. Im Anschluss an das Referat lud Marie-Theres Rupp alle Anwesenden zum Dessertbuffet ein.

Lust auf Farbe?

Bei jeder Colorations-Dienstleistung erhalten Sie 1 Wella Professionals Brilliance Shampoo

gratis (Wert CHF 18.00, solange Vorrat)

coiffeur haarmonie

Nadia Birrer, Dorfstr. 60, Hergiswil, 041 979 01 93

Guuggenmusig Änzischränzer

Der Präsident Daniel Rölli begrüsste am Samstag, 7. Mai 2011, alle Anwesenden zur 22. ordentlichen Generalversammlung im Gasthaus zum Kreuz. Gleich zu Beginn stellte Isaac Kunz im Namen der Kleiderkommission folgende drei Mottos für die Fasnacht 2012 vor: „Watherworld“, „Kei Empfang“ und „Frosch macht de Chäfer“. Auch dieses Jahr folgten einige Vorschläge der Mitglieder, unter anderem „Schachmatt“, „Römerhaufen saufen, laufen“ und „Fullhouse gwörflet“. Die Änzischränzer konnten sich während dem feinen Nachtessen aus der Kreuzküche bereits überlegen, für welches Motto sie später stimmen würden.

Nachdem das Protokoll der letzten ordentlichen GV genehmigt wurde, ging es weiter mit dem Jahresrückblick 2010/11. Der Präsident liess das vergangene Vereinsjahr anhand einer Fotopräsentation revue passieren. Einige Bilder regten so manche zum Schmunzeln an. Es wurden unter anderem der Bräteltag, der Bettcup, der Vereins-Ausflug, die Kilbi, das Probeweekend, der Skitag, das Netzball-Plauschturnier in Hergiswil und natürlich die Fasnacht als Höhepunkte erwähnt. Nun übergab der Präsident das Wort an die Kassierin Eveline Müller. Sie präsentierte die Jahresrechnung 2010/11 und erläuterte kurz die Zahlen. Die Rechnung wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. Der Präsident informierte nun über die eingereichten Austritte. Leider treten Sandra Molle, Roland Müller und Daniela Wiprächtiger aus dem Verein aus. Die beiden Mitglieder Irene Felber und Rafael Isenschmid haben ein Passivjahr eingereicht. Erfreulicherweise können Marcel Mehr, Erwin Vogel und Yvan Metz als Neumitglieder in den Verein aufgenommen werden. Sie wurden nach einer kurzen Vorstellungsrunde mit kräftigem Applaus willkommen geheissen. Somit wird die Guuggenmusig im nächsten Jahr aus 40 Aktivmitgliedern bestehen.

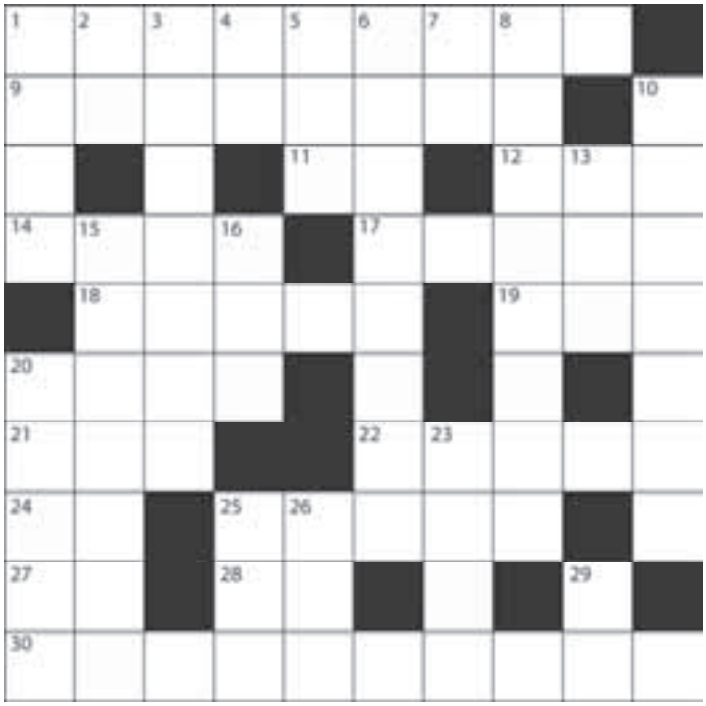
Der Tambourmajor Mike Hodel hat demissioniert. Als Nachfolger wird Philipp Albisser gewählt. Bruno Riedweg hat das Vizepräsidentenamt an Jörg Ineichen abgegeben. Stefan Felber tritt sein Amt als Chef Bastelkommission an Miriam Lustenberger und Isaac Kunz sein Amt als Chef Kleiderkommission an Irene Bürli ab. Der Präsident Daniel Rölli, die Kassierin Eveline Müller und die Aktuarin Fabienne Ineichen amtieren ein weiters Jahr. Neu als Vizetambi wir Caroline Ineichen gewählt. Als neues Musikkommissionsmitglied kann Roland Roos begrüsst werden. In die Kleiderkommission folgt Daniela Kurmann für Monika Näf. Angela Häfliger und Monika Näf stellen sich ein weiteres Jahr als Rechnungsrevisorinnen zur Verfügung. Neu in die Baukommission werden Marco Metz und Andres Hodel gewählt. Matthias Häfliger und Luzia Häfliger werden in die Bastelkommission aufgenommen. Als Materialchefin folgt Manuela Suppiger für Roland Müller. Die Schminkkommission bleibt unverändert bestehen. Das Vereinsbuch wird wiederum von den Neumitgliedern geführt.

Der neue Vorstand (von links): Philipp Albisser, Miriam Lustenberger, Jörg Ineichen, Fabienne Ineichen, Daniel Rölli, Irene Bürli und Eveline Müller. Bild zvg

Nach einer spannenden Abstimmungsrunde ist klar, das Fasnachtsmotto 2012 der Änzischränzer lautet „Römerhaufen saufen, laufen“.

Zum Schluss orientiert Präsident Daniel Rölli die Versammelten über wichtige Daten und Anlässe für das kommende Vereinsjahr. Unter anderem findet der „2. Bettcup reloaded“ am 27. August 2011 und das Guggifäscht am 13./14. Januar 2012 statt. Nach dem offiziellen Teil durften alle ein feines Dessert, gesponsert von Mike Hodel, Isaac Kunz, Stefan Felber und Bruno Riedweg, geniessen.

Kreuzworträtsel



Waagrecht: 1. Bergdorf, zu Romoos gehörend, 9. Feiern wir am 2. Juni, 11. Abk. eines amerik. Bundesstaates, 12. Dort steht der Zuckerhut (Kurzform), 14. Name des Saanen-Gitzis, das Martha Huber gewonnen hat, 17. Darin liegt die Perle (franz.), 18. Oper von Bellini, 19. Er kam, … und siegte, 20. dt. Stadt ….brück, 21. Befehl an einen Hund (engl.), 22. Anderes Wort für Schläge, 24. Italienischer Wallfahrtsort, 25. Amtlicher Rechtsanwalt, 27. Präposition, 28. Ich (fremdspr., j = i), 30. Dorthin marschierte die Belegschaft der Firma Wiprächtiger AG zu ihrem Jubiläum von 70 Jahren.

Senkrecht: 1. Er war das Thema des Versöhnungsweges vor Ostern, 2. Chemisches Zeichen für Ruthenium, 3. Beleidigung, Kränkung (aus dem Franz.), 4. 12. und 6. Bst. des Alphabets, 5. Verbindet Morges mit Apples (Abk.), 6. Kurze Bewusstlosigkeit, 7. Wegen 6 Senkrecht geht man nicht grad zu ihm (Abk.), 8. Antikes Volk im nördlichen Mittelitalien, 10. Auf Bramboden gibt es über ihn eine permanente Ausstellung, 13. … Baba kämpfte gegen die Räuber (rückwärts), 15. Die Kollekte vom 22. Mai in der Pfarrkirche ging an diese Institution, 16. Papageienart, 20. Leuchtmittel-Hersteller, 23. Indisches Wickelgewand (verdreht), 25. Zu keiner Zeit, 26. Das sollte man nicht ins Feuer giessen, 29. Autokennzeichen eines Halbkantons.

Lösung Kreuzworträtsel Mai 2011

Waagrecht: 1. Kilbi-Maert, 10. Gersau, 12. Tim, 13. et, 14. Jost, 16. use, 17. bi, 18. Nai, 20. en, 21. Menzberg, 24. or, 25. Frage, 27. Elbe, 29. nie, 30. Wellbrig, 33. Elf, 34. vert.

Senkrecht: 2. IG, 3. Leysin, 4. BR, 5. Ist, 6. Maikaefer, 7. Aum, 8. Riese, 9. Tutensee, 11. DJ, 15. Ober, 18. NB, 19. irr, 21. Moewe, 22. Zell, 23. Gange, 26. GI, 27. elf, 28. BBC, 31. el, 32. IV

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Bammert, Finja, geboren am 5. Mai 2011, Tochter des Bammert, Marcel und der Bammert geb. Baiker, Manuela, wohnhaft in Hergiswil b. W., Dorfblick 2

Brun, Julia Maria, geboren am 9. Mai 2011, Tochter des Brun, Hanspeter und der Brun geb. Vogel, Monika, wohnhaft in Hergiswil b. W., Hübeli 10

Marbach, Céline, geboren am 18. Mai 2011, Tochter des Marbach, Edwin Eugen und der Marbach geb. Theiler, Anita, wohnhaft in Hergiswil b. W., Steinacher 12

Heiraten

Bucher, Pius, wohnhaft in Hergiswil b. W., Pfrundstrasse 15 und **Schumacher, Isabella,** wohnhaft in Hergiswil b. W., Pfrundstrasse 15

Kuoni, Philipp Johann, wohnhaft in Hergiswil b. W., Lugental 1 und **Roos, Yolanda,** wohnhaft in Hergiswil b. W., Lugental 1

Kuoni, Roland Pirmin, wohnhaft in Hergiswil b. W., Ober-Saalenhüsli und **Schütz, Jolanda,** wohnhaft in Hergiswil b. W., Ober-Saalenhüsli

Wiprächtiger, Philipp André, wohnhaft in Hergiswil b. W., Schachenmatt 14 und **Duss, Elwira,** wohnhaft in Hergiswil b. W., Schachenmatt 14

Todesfälle

Fölmli-Candido, Olga Elsa, wohnhaft gewesen in Willisau, i.A. in Hergiswil b. W., Steinacher 13, geboren am 22. Mai 1924, gestorben am 12. Mai 2011

Spiess, Alfred, wohnhaft gewesen in Hergiswil b. W., i.A. im Heim Breiten, Willisau, geboren am 30. Juni 1923, gestorben am 14. Mai 2011

Suter, Alfred Josef, wohnhaft gewesen in Hergiswil b. W., Wiggerweg 10, geboren am 4. April 1957, gestorben am 13. Mai 2011

Wyler-Ossola, Anna Santina, wohnhaft gewesen in Köniz BE, i.A. in Hergiswil b. W., Steinacher 13, geboren am 23. Januar 1915, gestorben am 3. Mai 2011

Zu verkaufen
BMW K 100
dunkelblau-metallisiert, Jahrgang 1991
Preis nach Absprache I 079 666 48 34

Wohnungsmarkt

Zu vermieten
- 4 ½-Zimmer-Wohnung 2. OG in der Bachhalde 14 ab sofort
- 4 ½-Zimmer-Wohnung 3. OG in der Bachhalde 12 ab sofort
- 4 ½-Zimmer-Wohnung 2. OG in der Schachenmatt 3 ab 1. September 2011

Auskunft erteilt die Soziale Wohnbaugenossenschaft, Josef Wermelinger, Schlangenacher, Hergiswil b. W., Telefon 041 979 13 08

Stobete im Alpenrösli

Spieler und Zuhörer sind herzlich eingeladen.

Nächste Stobeten:
Samstag, 4. Juni 2011, ab 20.00 Uhr
Samstag, 2. Juli 2011, ab 20.00 Uhr

Gratulationen

13.06.	Theiler-Buob Rosa Unter-Sack	70 Jahre
14.06.	Schütz-Rupp Lisely Steinacher 2	90 Jahre
18.06.	Marti-Suppiger Marie Steinacher 13	80 Jahre
24.06.	Krummenacher-Schärli Franz Steinacher 13	90 Jahre
01.07.	Fischer-Vogel Alois Steinacher 13	86 Jahre

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich zum Geburtstag.

Massagepraxis & QiGong-Oase
Elvira Christen
www.qigong-oase.ch

Juhuuiii... Ferien!

Geschätzte Kundinnen und Kunden,
ich werde mir dieses Jahr eine Auszeit von zirka drei Monaten gönnen.

In dieser Zeit wird mich Christine Blaser für die Klassische Massage vertreten. Sie wird ab 9. Juli 2011 jeweils den ganzen Samstag arbeiten.

Für Termine wenden Sie sich bitte an:
Christine Blaser, 041 988 14 42

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Sommer und tolle Erlebnisse.
Auf ein Wiedersehn freut sich
Elvira Christen

Berufserfolge

Schnider Schärli Angela, Felsenweg 1, Fachprüfung zur eidg. diplomierten Finanzplanerin

Schütz Angela, Schlössliboden, Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis

Wir gratulieren den beiden sympathischen Einwohnerinnen ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünschen ihnen alles Gute auf dem beruflichen und privaten Lebensweg.

Redaktionsschluss S Hergiswiler Läbe Nr. 7
Montag, 20. Juni 2011

Sieben Rosen zum 101. Geburtstag

Am Dienstag, 3. Mai 2011, feierte Frieda Kropf-Schütz ihren 101. Geburtstag. Der Hergiswiler Gemeinderat und Gemeindeschreiber überbrachten die besten Glückwünsche.

Peter Helfenstein

Die älteste Hergiswilerin, Frieda Kropf-Schütz, wohnte lange lange Zeit in der Regina, dann in einer betreuten Alterswohnung und lebt nun im St. Johann. Sie wünschte, dass der Gemeinderat und der Gemeindeschreiber bei ihrem Besuch ohne Krawatte erscheinen. So machten die Herren ihre Aufwartung in einem währschaften Sennenhemd, während Anna Christen eine Luzerner Tracht trug. Weil bei den Besuchen der Gemeindebehörde am 90., 95. sowie am 100. Geburtstag der Jubilarin schon Vieles gesagt wurde, zog es Sozialvorsteherin Anna Christen vor, der Jubilarin sieben Rosen zu überreichen. Je eine Rose erhielt sie

für ihre sehr guten Leistungen als Schülerin, ihr handwerkliches Geschick beziehungsweise ihre Hilfsbereitschaft, ihre vorbildliche Mutterrolle, ihre Gastfreundschaft, ihre gute «Grosirolle» und ihre massvolle Eitelkeit. Mit der siebten Rose gratulierte Anna Christen der Jubilarin ganz herzlich zum 101. Geburtstag und wünschte ihr für die Zukunft alles Liebe und Gute. Auf dem Schwyzerörgeli begleitet von den «Taume-Meitschi» stimmten alle Anwesenden ins Lied «Alls was bruuchsch uf dr Wält, das isch Liebi». Diese Worte und «Vergiss die Freude nicht!» sind die beiden Lebensmottos der Jubilarin.

Sozialvorsteherin Anna Christen gratuliert Frieda Kropf-Schütz zum 101. Geburtstag. Bild Peter Helfenstein

Dankesworte des Schwiegersohnes

Nachdem die Gesellschaft das Lied «Happy Birthday» gesungen hatte, dankte der Schwiegersohn der Jubilarin, Fritz Beutler-Kropf, im Namen seiner Schwiegermutter und seiner Frau Hedy, dass der Gemeinderat sich schon wieder so viel Zeit genommen habe, um ihrer Mitbürgerin zu gratulieren. Er erinnerte daran, dass seine Schwiegermutter früher in Interlaken oft Kindermädchen gespielt habe. Grosi, wie er seine Schwiegermutter liebevoll nennt, habe im St. Johann eine sehr gute Pflege und geniesse dort viel Aufmerksamkeit. So wie die Jugend der Jubilarin war, nämlich froh und frisch, so sei auch ihr Alter. Er dankte Grosi für alles, was sie für seine Familie getan habe über die vielen Jahrzehnte hinweg.

Zum Schluss meinte der Sprechende, dass seine Frau und er jeweils sehr gerne nach Hergiswil kommen, weil hier alles so vorbildlich sei: die Gemeindestruktur und der Gemeinderat. Vielleicht würden sie von einem oder anderen Hergiswiler benieden, weil sie in Interlaken wohnen. «Es gibt nichts zu beneiden, ihr habt es hier besser», hielt er fest. Interlaken sei zwar vielleicht multikulturell und man spiele dort jeden Tag Reiseführer. Touristen erkundigen sich beispielsweise, wo man billig wohnen könne. «Hut ab vor Hergiswil, Hut ab vor dem Gemeinderat und der Gemeindestruktur, uns gefällt es hier sehr gut und das Altersheim ist vorbildlich. Wir verneigen uns vor euch», schloss er seine sympathische Rede.

Romy Schütz trug ihr selber verfasstes Gedicht vor, welches ihrer verwandten Jubilarin gewidmet war. Der Gemeindepräsident Beat Thalmann freute sich über die anerkennenden Worte des Schwiegersohnes der Jubilarin. Er dankte Fritz Beutler, dass dieser Hergiswil in ein gutes Licht rückte. Er wünschte seinerseits der Jubilarin alles Gute.

Bei einem kleinen Imbiss und einem Glas Wein blieb die illustre Schar noch ein Weilchen beisammen.

Jetzt tauschen!
Sprudelwassergeräte Soda Club
- Haben Sie ein defektes oder altes Gerät zu Hause? Tauschen Sie es gegen ein Gerät der neusten Generation!
- Sie erhalten eine **Gutschrift von Fr. 45.-** auf jeden Gerätetyp und dazu **zwei Gasfüllungen im Wert von je Fr. 17.00 gratis!**
Zum Beispiel Typ Fizz 100l
Mit Digitalanzeige
für nur **Fr. 94.-**
statt Fr. 139.-
Natürlich bei Ihrem Fachhändler
ELEKTRO SCHWEGLER HERGISWIL GMBH
Tel. 041 979 00 79 • Fax 041 979 00 77 • www.elektroschwegler.ch

Gemeinderat gratulierte zum 95. Geburtstag

Am Samstag, 21. Mai 2011, wurde Martha Meinen-Minder 95 Jahre alt. Der Hergiswiler Gemeinderat und Gemeindeschreiber überbrachten die besten Glückwünsche der Gemeinde.

Peter Helfenstein

Gemeindepräsident Beat Thalmann gratulierte Martha Meinen im Namen der ganzen Bevölkerung ganz herzlich zu ihrem hohen Geburtstag und wünschte ihr alles Gute.

Thalmann machte bei seiner Rede einen kleinen Exkurs in die Zeit, als er selber in die Schule ging. Er erinnere sich, dass damals eine ganze Völkerwanderung vom Nollental her über den Sonnenrain im Gang gewesen sei, wenn die Kinder im Dorf die Schule besuchten. Auch die Familie Meinen-Minder habe mit ihren vier Söhnen und zwei Töchtern etwas zum Schülerstrom vom Nollental beigetragen. Heute könne Martha Meinen natürlich auf eine Schar Gross- und Urgrosskinder schauen.

Seit 2002 wohnt Martha Meinen im St. Johann. Leider könne sie nicht mehr durchs Dorf marschieren, wie sie das noch vor fünf Jahren tat. Auch ihrer grossen Leidenschaft, dem Stricken, könne sie nicht mehr frönen. Trotz den üblichen Altersgebrechen sei sie körperlich recht rüstig und vor allem geistig «rächt guet

zwäg». Thalmann gab der Hoffnung Ausdruck, dass der Gemeinderat ihr in fünf Jahren zum 100. Geburtstag gratulieren könne.

Während Gemeindeammann Walter Grüter die Orchideen bereits beim Kommen überreicht hatte, übergab Beat Thalmann der Jubilarin im Anschluss an seine Rede die obligate Glückwunschkarte der Gemeinde. Sozialvorsteherin Anna Christen beschenkte das hochbetagte Geburtstagskind mit einem Coiffeur-Gutschein.

Sozialvorsteherin Anna Christen, die Jubilarin Martha Meinen-Minder und Gemeindepräsident Beat Thalmann sowie Gemeinderat Markus Kunz, Gemeindeammann Walter Grüter, Gemeindeschreiber Klaus Zihlmann und Gemeinderat Urs Kiener (stehend, von links). Bild Peter Helfenstein

Schule
6133 Hergiswil

Altmaterialsammlung

Am Freitag, 1. Juli 2011, sammelt die Schule Hergiswil beim Schulhaus Steinacher Altpapier und Alteisen, beim Schulhaus Sagenmatt nur Altpapier.
Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Flugblatt, welches an alle Haushaltungen verteilt wird.

Bild des Monats Mai, Fürbach, Dienstag, 17. Mai 2011, 09:15:26 Uhr

Monika und Gabriel Wey mit ihren Eselstuten Nazubi (links) und Simba sowie deren drei Wochen altes Fohlen Tanuki und eine Woche altes Fohlen Benito. Bild Peter Helfenstein

Weil es durch nichts ersetzbar ist:
Spende Blut – rette Leben

Notfalldienst

Ärzte

In Notfällen rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt an.
Ist die Praxis des Hausarztes am Abend oder über das Wochenende geschlossen, rufen Sie die Hausärztliche Notfallpraxis Wolhusen an 041 492 84 84

Tierärzte

Beginn jeweils am Vortag um 10.00 Uhr

05.06.	Dr. B. Wyss, Willisau	041 970 23 33
12./13.06.	Dr. V. Eng, Hergiswil	041 979 14 44
19.06.	Dr. H. Kunz, Willisau	041 970 19 29
23.06.	Dr. B. Wyss, Willisau	041 970 23 33
26.06.	Dr. B. Wyss, Willisau	041 970 23 33

Zahnärzte

Notfalldienst 0848 582 489

Wichtige Telefonnummern

Spitalnotruf	144
Strassenhilfe	140
ACS Pannendienst	044 628 88 99
Polizei	117
Feuer	118
Rettungsflugwacht	1414
Ärzte Notruf Luzern	041 211 14 14

Veranstaltungen

Juni

	Jugend	Jugendchäller offen, jeden Freitag, Chäller-Bar, 20.15
	Napfbiker	jeden Dienstag Biketouren ab 19.00
3.	Musikgesellschaft	Veteranenehrung LKBV, Wolhusen
4.	Hornusser	NW-Meisterschaftsspiel
5.	Hornusser	Meisterschaftsspiel Hergiswil - Zollbrück, Hergiswil, 12.30
7.	Mütter- und Väterberatung im St. Johann	mit Anmeldung 10.30-11.50 ohne Anmeldung 13.30-16.00
9.	Chenderhüeti Bärehöhli	Pfarrhaus, 08.30-11.30
9.	Frauenverein	Heilpflanzen fürs Leben (Thema: Erwachsene), Pfarreisaal, 20.00
11.-12.	Napfbiker	2-Tagestour
11.-13.	HELP	Pfingstlager, Altdorf
14.	Samariterverein	Feldübung, Luthern, 20.00
15.-18.	Schützengesellschaft	eidg. Hauptrunde Gruppenmeisterschaft
16.	Chenderhüeti Bärehöhli	Pfarrhaus, 08.30-11.30
16.-19.	Jodlerklub Enzian	Eidg. Jodlerfest Interlaken
18.	Pfarrei/Musikgesellschaft	Firmung, Kirche
18.	Hornusser	Meisterschaftsspiel Oberthal - Hergiswil, Oberthal, 13.00
18.	Sportschützen	Sommernachtsschiessen, Schützenhaus, 18.30-23.00
20.	S Hergiswiler Läbe	Redaktionsschluss
22.	Feuerwehr	Obligatorischer Leistungstest AS / Tag 1, Feuerwehrlokal Dorf, 19.30
22.-25.	Schützengesellschaft	eidg. Hauptrunde Gruppenmeisterschaft
24.	Sportverein	Ausflug Frauenriege
24.	Schützengesellschaft	Obligatorisch, 18.30-20.00
25.	Hornusser	NW-Meisterschaftsspiel
26.	Napfbiker	Stöckli Napfbikemarathon, Wolhusen
26.	Hornusser	Meisterschaftsspiel Hergiswil - Langenthal-Wynau, Hergiswil, 12.30
28.	Feuerwehr	Obligatorischer Leistungstest AS / Tag 2, Feuerwehrlokal Dorf, 19.30
29.-30.	Schützengesellschaft	eidg. Hauptrunde Gruppenmeisterschaft
30.	Chenderhüeti Bärehöhli	Pfarrhaus, 08.30-11.30

Juli

	Jugend	Jugendchäller offen, jeden Freitag, Chäller-Bar, 20.15
	Napfbiker	jeden Dienstag Biketouren ab 19.00
1.	HELP	Monatsübung, Militärunterkunft, 18.30
1.	Elektra Hergiswil Dorf	GV, Gasthaus zum Kreuz, 19.30
1.-2.	Schützengesellschaft	eidg. Hauptrunde Gruppenmeisterschaft
3.	Hornusser	Meisterschaftsspiel Unterfrittenbach - Hergiswil, Unterfrittenbach, 12.30
4.	SVKT Frauensportverein	Vereinsreise
5.	Samariterverein	Monatsübung, Schulhaus Sagenmatt, 20.00